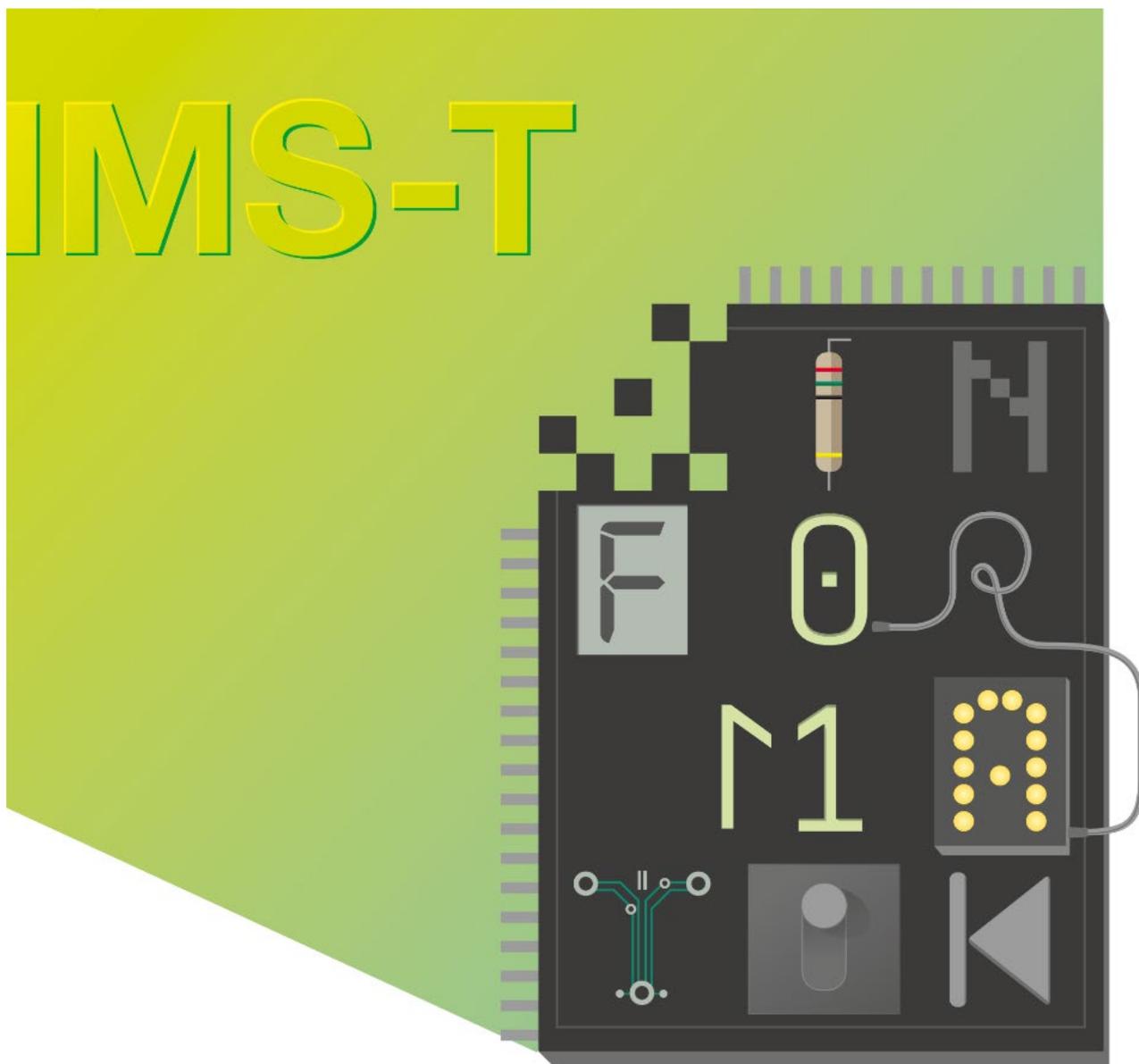


Informatikmittelschule



Praktika

Informationen für Praktikumsbetriebe

August 2020



Inhaltsverzeichnis

1	Informatikmittelschulen SG	3
2	Informatikmittelschule Technik IMS-T	3
3	Kompetenter Partner: FH OST Rapperswil	3
4	Praxisbezug	4
5	Praktika	4
6	Ausbildungsplan Informatikmodule	5
7	Pflichten der Praktikumsbetriebe (Jahrespraktikum)	6



1 Informatikmittelschulen SG

Im Schuljahr 2017-18 sind im Kanton St.Gallen drei Informatikmittelschulen mit der Ausbildung von InformatikerInnen EFZ Fachrichtung Applikationsentwicklung gestartet.

Die Ausbildung ist als schulisch organisierte Grundbildung konzipiert:

- 3 Jahre Vollzeitunterricht
- 1 Jahr Praktikum

Nach 3 Jahren wird der schulische Teil der Ausbildung mit der Berufsmaturität abgeschlossen. Alle Informatik-Module haben bis zum Ende des 3. Ausbildungsjahres stattgefunden.

Im 4. Jahr sind die Lernenden in einem Praktikumsbetrieb, um die in der Schule gelernte Theorie, die in Projekten vertieft wurde, in der Praxis anzuwenden. Im vierten Ausbildungsjahr gibt es also kein Unterricht mehr; lediglich die IPA, die individuelle praktische Arbeit muss im Praktikumsbetrieb gemacht werden.

2 Informatikmittelschule Technik IMS-T

Im Gegensatz zu allen anderen Informatikmittelschulen wird die IMS-T in Rapperswil-Jona nicht mit der Berufsmaturität Wirtschaft kombiniert, sondern mit der BM Technik (genauer gesagt: Technik, Architektur, Life Sciences = TALS).

Das gibt den Lernenden eine solide Grundlage in den Naturwissenschaften; zudem haben wir 2 Jahreswochenstunden für die praktische Vertiefung der Informatik-Theorie eingeplant.

3 Kompetenter Partner: FH OST Rapperswil

Mit der FH OST Rapperswil haben wir einen kompetenten Partner gewinnen können. Die Mitarbeitenden der FH OST, Assistenten mit Praxiserfahrung, werden ergänzt durch kompetente Informatiker aus der Praxis.



4 Praxisbezug

Die grösste Herausforderung für eine schulisch organisierte Grundbildung ist der Praxisbezug. Den Lernenden sollen nach den 4 Jahren beide Türen offenstehen: der Einstieg ins Berufsleben und das Studium an einer Fachhochschule.

Um den Praxisbezug zu gewährleisten, werden in jedem Schuljahr Projekte eingebaut:

1. Ausbildungsjahr **HTML**
2. Ausbildungsjahr **JAVA**, nach Möglichkeit **WEB**-Projekt
3. Ausbildungsjahr **APP-Projekt**

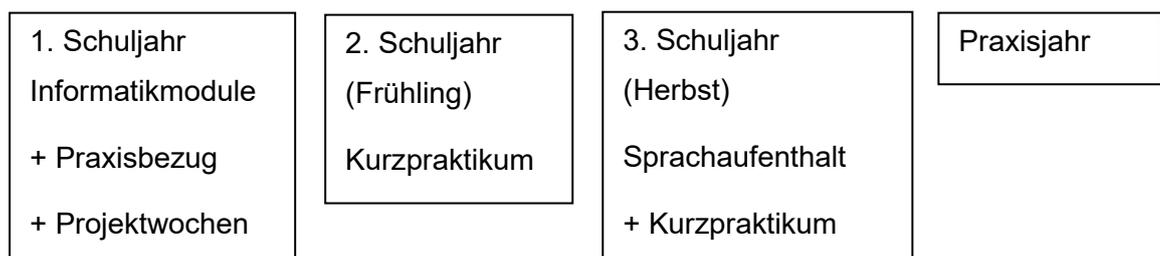
5 Praktika

Damit die Lernenden möglichst früh Praxisluft schnuppern können, ist es vorgesehen, dass sie in den Frühlingsferien im 2. Ausbildungsjahr ein Kurzpraktikum von 2 bis 4 Wochen absolvieren.

Im Abschlussjahr ist ein Sprachaufenthalt in England eingeplant, der ebenfalls mit einem Kurzpraktikum kombiniert werden soll. In der ersten Woche besuchen die Lernenden einen Intensiv-Sprachkurs, in den nächsten zwei Wochen sind sie als Praktikanten in Informatikbetrieben.

Wie bei jeder schulisch organisierten Grundbildung ist das letzte Ausbildungsjahr ein Praktikumsjahr (entspricht 220 Arbeitstagen), welches vollumfänglich in einem Ausbildungsbetrieb stattfindet. In diesem Jahr muss – wie üblicherweise bei Lernenden im 4. Ausbildungsjahr – die IPA (Individuelle Praktische Arbeit) absolviert werden.

Im Überblick sieht die Ausbildung folgendermassen aus:





6 Ausbildungsplan Informatikmodule

Da sämtliche Informatik- und ÜK-Module in drei Jahren stattfinden ergibt sich folgender Modulplan.

1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
100	120	121
104	122	150
114	133	152
117	151	153
123	226 a	183
403	226 b	214
404	254	242
431	306	326
ÜK 101	ÜK 105	426
ÜK 302	ÜK 307	ÜK 335
ÜK 304		
ÜK 305		

Detaillierte Informationen über den ICT-Modulbaukasten des Branchenverbandes finden Sie unter www.ict-berufsbildung.ch.



7 Pflichten der Praktikumsbetriebe (Jahrespraktikum)

Die Praktikumsbetriebe übernehmen folgende Verpflichtungen.

- Sie geben den Lernenden Aufgaben aus dem Bereich Informatik, Fachrichtung Applikationsentwicklung.
- Sie sind Fachverantwortliche für die IPA.
- Sie entrichten einen Praktikumslohn, der dem Lohn eines Lernenden im 4. Ausbildungsjahr entspricht.

Von den Praktikumsbetrieben wird erwartet, dass sie den Praktikantinnen und Praktikanten einen vertieften Einblick in das Berufsleben von Informatikern sowie in das eigene Unternehmen geben und sie sinnvoll beschäftigen.

Die Integration in ein bestehendes Team sollte, sofern möglich, das Praktikum möglichst realitätsnah machen.



Wünschen Sie weitere Informationen?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Fabio Cangini, Abteilungsleiter BM/IMS

fabio.cangini@bwz-rappi.ch

058 228 20 11

BWZ Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona

Informatikmittelschule

Zürcherstrasse 1 + 7

8640 Rapperswil

www.bwz-rappi.ch

www.ims-sg.ch